

Zu Sugers Vita Ludowici VI. regis.

Von Oswald Holder-Egger.

Für seine Ausgabe der Vita Ludowici VI.¹ hat August Molinier eine Hs. des XVI. Jh. herangezogen, die er mit der Sigle F bezeichnet. Sie enthält eine gegen die Mitte des XIV. Jh. zu St.-Denis gemachte Compilation, deren Grundstock die Chronik Wilhelms von Nangis ist, in der auch viel aus der Historia Anglorum Heinrichs von Huntingdon und den Secreta fidelium des Marinus Sanutus ausgeschrieben ist. Sugers Vita Ludowici VI. ist darin zum grössten Theile aufgenommen. Gewisse Zusätze und abweichende Lesarten, welche sich in den dieser Vita entnommenen Partieen finden, veranlassten ihn, zum Theil in Uebereinstimmung mit anderen Forschern, welche sich früher mit der Hs. oder vielmehr deren moderner Abschrift beschäftigten², die Meinung auszusprechen³, dass hier nicht der uns erhaltene Text der Vita ausgeschrieben sei, sondern ein anderer, der von Suger selbst herrühre. Dieser habe gegen Ende seines Lebens die Vita überarbeitet, die Arbeit aber vielleicht unvollendet gelassen. Dieser Ansicht kann ich nicht zustimmen.

1) Collection de textes pour servir à l'étude et à l'enseignement de l'histoire, Vie de Louis le Gros, Paris 1887. 2) P. Viollet in Bibl. de l'école des chartes XXXIV, 241—254 und Luchaire in Revue historique XXXIV, 259—276. Dieser hat freilich kaum näher das Verhältnis zwischen den beiden Texten geprüft, er spricht darüber S. 266—268, aber kann sich nicht entschliessen, eine Meinung darüber auszusprechen. Zum mindesten, meint er, müsste der in F benutzte Text eine gewisse Anzahl von Varianten gegen die bekannten gehabt haben, wenn da nicht eine ganz verschiedene Recension von Sugers Werk vorlag. Das ist freilich wenig oder gar nichts gesagt. 3) Vorrede seiner Ausgabe S. xxii—xxviii.